



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Schriftliche Anfrage von Regula Meschberger, SP Fraktion:  
Stellenanpassung in Schichtbetrieben als Kompensation der  
Zusatzferientage**

**Autor/in:** [Regula Meschberger](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 12. Januar 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

### **Ausgangslage:**

In der Vorlage an den Landrat zur Einführung von mindestens 5 Wochen Ferien für alle Angestellten der Kantonalen Verwaltung Basel-Landschaft (Geschäft [2010/350](#)) wurde unter "Punkt 5: Umsetzung des Vorhabens" ausgeführt, dass für Bereiche mit Schichtdienst die zusätzlichen Ferientage durch zusätzliches Personal aufgefangen werden müssen. Besonders hervorgehoben wurden die Bereiche Gesundheit (Spital-/Pflegerberufe) und Sicherheit (Polizei). In diesen Bereichen wird rund um die Uhr und im Fixzeitenmodell gearbeitet. Ablösungen und Ersatz müssen garantiert sein. Konsequenterweise kommt der Regierungsrat daher zum Schluss, dass in diesen Bereichen (Polizei und Spitäler) insgesamt 60 Vollstellen mehr benötigt werden.

Ab 2012 wird die Ferienanpassung für alle Alterskategorien vollständig umgesetzt sein.

Es besteht nach Informationen aus dem Gesundheitsbereich die akute Gefahr, dass keine Stellenanpassungen in Schichtdienstbereichen erfolgen, sondern dass die zusätzlichen Ferientage durch Mehrarbeit der einzelnen Mitarbeitenden "kompensiert" werden. Dies würde jedoch zu einer enormen Mehrbelastung führen, sind Schichtdienstarbeitende doch allein durch die Arbeitszeitform schon gesundheitlich belastet und in der Gestaltung ihres Sozial- und Familienlebens bereits eingeschränkt.

### **Im Hinblick auf diese Ausgangslage bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Wurde der Stellenetat in den Schichtdienstbereichen um diese 60 Stellen erhöht?
2. Wenn ja: Wieviele zusätzliche Stellen gibt es bei der Polizei?  
Wieviele zusätzliche Stellen gibt es bei den Spitälern?  
Wie lautet der "Verteilschlüssel" innerhalb des Gesundheitsbereichs (zwischen KPD, KSLa, KSLi, KSB)?
3. Wie und durch wen wird sichergestellt, dass diese Zusatz-Stellen auch tatsächlich bei den Schichtdienstabteilungen aufgebaut werden und nicht im Backoffice-Bereich der Polizei/Spitäler?
4. Wenn nein: Warum nicht? Wie haben sich die Arbeitszeitsaldi (Total der Mehr-/Minderstunden und Durchschnitt pro schichtdienstleistende Mitarbeiter/in) in diesen Bereichen im 2011 entwickelt? Was wurde/wird zur Entlastung der Mitarbeitenden in den Schichtdienstbereichen unternommen?